



### Anreise mit Auto:

Basel – Luzern – Hergiswil – Sarnen – Melchtal – Stöckalp (Total 129 km), ab hier:

1. Mit dem Auto nach Melchsee-Frutt (Parkplatz Dämpfelmatt): Parkplatz: Fr. 25.00 pro Tag (ab 4 Std.). Ab Stöckalp kann nur zu jeder vollen Stunde (plus 20 Minuten) nach Melchsee-Frutt gefahren werden. Geschätzte Fahrzeit bis Stöckalp 1 h 45 m.  
oder
2. Mit der Seilbahn nach Melchsee-Frutt (Erwachsene: Tageskarte 43.00, Einzelfahrt 23.00)

### Anreise mit ÖV:

Reisezeit mit dem ÖV von Basel SBB bis Stöckalp:

1. Abfahrt 06:03, Ankunft 08:17, 2 mal umsteigen (2h 15m)
2. Abfahrt 07:03, Ankunft 08:17, 2 mal umsteigen (2h 15m)

### Fundgebiet und Fundmöglichkeiten:

Vom Blausee gegen die Fluhen. Hier in Blöcken: **Calcit** und **Fensterquarz**.

Hochstollen-Formation: Schwarzhorn-Member: Wechsellagerung von dunkelgrauem schiefbrigem sandigem Tonstein und Mergel sowie grauem gut gebanktem kompaktem kieseligem Kalk

Fundgebiet **Melchsee – Tannenalp**: Der ausgedehnte Weidegrund der Melchsee-Tannenalp ist eine von S-W gegen N-O sanft ansteigende Ebene, aus welcher einige unbedeutende wellenförmige Erhöhungen hervortreten. Das Terrain ist an einigen Stellen sumpfig und von Wasserrinnen durchfurcht. Überall, wo der Boden zwischen den Grasflächen herausschaut, ist derselbe ein bald lettiger, bald harter, schwärzlich-grauer Schiefer, worin sich harte Geoden und braune Drusenräume von zersetztem Pyrit bemerkbar machen. Der Kern der harten, meist glänzend glatten Geoden ist entweder Pyrit oder auch ein von Pyrit durchdrungener Ammonit; doch finden sich auch Geoden von Kieselgehalt, welchem sie ihren Ursprung verdanken. Soweit man also den Boden dieser Alpen kennt, besteht derselbe aus Oxfordschiefer, welcher eine grosse Menge von verkiesten und verkalkten Ammoniten, seltener Bivalven enthält.

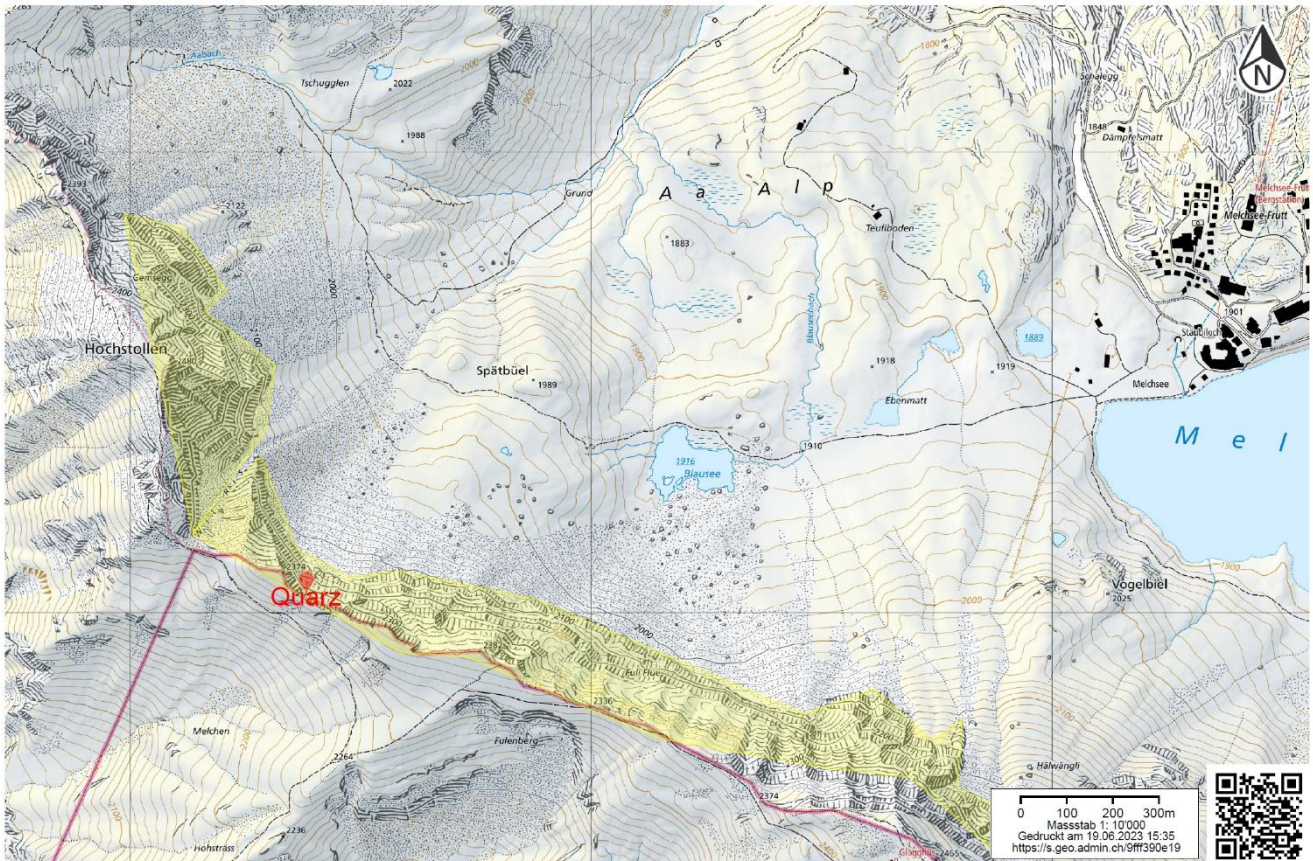
Auf dem Rücken des **Abschütz** (das heisst vom Abschütz in Richtung Blausee) finden sich neben den Petrefakten auch wasserhelle Quarzkristalle.

Freunden der Paläontologie ist übrigens das Oxfordien im Rayon zwischen der Erzegg, dem Balmeregghorn und dem Melchseestock zu empfehlen. Die verkiesten Ammoniten sind daselbst nicht nur zahlreich, sondern auch in gutem Erhaltungszustande zu finden. Aus dieser Gegend scheinen die schönen Oxfordammoniten mit der Etiketle "-Erzeck" zu stammen, welche das Berner Museum aufbewahrt.

In einem Sturzblock aus der Region Glogghus - Rothorn konnte einmalig folgender Fund gemacht werden: Fensterquarz von 20 x 8 cm als Doppelfender sowie weitere kleinere Funde (Siehe Schweizer Strahler; 1985; Heft 1, Strahler Michel, HR.).

### Seite 3 Beilage Karte:

Die gelb markierte Zone zeigt, aus welchem Gebiet die quarzhaltigen Blöcke kommen. Fundmöglichkeiten bestehen also unterhalb dieser Zone. Beim gelb markierten Bereich handelt es sich um steiles und felsiges Gelände.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra  
In collaboration with the cantons

www.geo.admin.ch ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden  
Haftung: Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Copyright, Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft. <http://www.disclaimer.admin.ch>  
© swisstopo, public.geo.admin.ch